

Lese 2025

Rückblick

28 Lesetage, 40 fleissige Hände

catch me if you can...

Nach einem milden Frühling startete der Austrieb früh, allerdings fielen die Temperaturen während der Rebblüte Ende Mai und es folgte ergiebiger Niederschlag. Das ließ schon erwarten, was wir im Herbst sahen: lockere Traubenstrukturen, ganz kleine Beeren und Mini-Erträge – aber hohe Qualität. Die Lese 2025 startete sehr früh am 25. August mit den Trauben für unseren Calcaire Sekt. Die Reben hatten optimales Wachstumswetter über Sommer, ausreichend Regen und sehr viel Sonne. Ähnlich wie in den warmen Jahren 19, 20 & 22 war die Lesestrategie entscheidend. Auch die Reihenfolge der Rebsorten musste aufgrund der teilweise ultra-niedrigen Erträge umgestellt werden. Statt wie üblich nach dem Sekt mit Spätburgunder und Chardonnay weiterzulesen, ging es sofort an unsere weiße Leitrebsorte Riesling. Bereits am 3. September ernteten wir im Ungsteiner Nussriegel sehr aromatische Riesling-Trauben mit 93 Öchsle und noch ausreichend Säure. Ab da war klar, was passiert: Die Traubenreife schritt dank der warmen Witterung und Kleinstserträgen von 15-20hl/ha in manchen Weinbergen schnell voran. Nur der Spätburgunder ließ sich etwas Zeit und rutschte ans Ende der Lese. Somit beendeten wir die Turbo-Weinlese am 23. September – vor dem „Großen Regen“ – mit einem traumhaften Felsenberg Spätburgunder und Cabernet Sauvignon von unserem Hausberg im Schwarzen Kreuz.

Total 30 hl/ha